

Ein gewagtes und gewaltiges Experiment ist gelungen - trotz Server-Zusammenbruch am Freitag Nacht!

(Friedeger Stierle, Dossenheim 22.11.20)

„Wir sind nicht die Öko-App irgendeiner anderen Partei, wir sind eine eigenständige politische Kraft, die zu Recht sagt, wir wollen dieses Land führen“, sagte Winfried Kretschmann in seiner Rede heute.

Das war der erste rein digital veranstaltete Bundesparteitag einer Partei in der Bundesrepublik Deutschland, mit Übersetzung in Gebärdensprache und auf Englisch! Mit dem kleinsten Präsidium *ever* – jeweils nur 2 Leute am Tisch auf der Bühne! Corona eben.

Und dabei hatten wir uns die letzten 3 Tage mit diesem digitalen Wagnis nicht weniger vorgenommen, als

- ein Grundsatzprogramm, unser Leitbild für die nächsten 10 bis 20 Jahre, und ein
- Vielfalt-Statut zu diskutieren und zu verabschieden. Das hat keine Partei bisher in dieser Republik!

Die Süddeutsche Zeitung Online hat heute geschrieben: *"... Es ist schon längst wieder dunkel draußen, als der Parteitag wie ein zockelndes Gefährt endlich beim Thema Gentechnik ankommt - und so etwas wie Leidenschaft aufkommt. Pling pling, pling macht es dann, schon hat der Parteivorstand wieder gewonnen. So geht das bei den neuen Grünen. Samstagabend beim virtuellen Grünen-Parteitag, sieben Stunden lang haben mehr als 800 Delegierte schon beraten und über ihr neues Grundsatzprogramm abgestimmt, am Bildschirm. Der Parteitag wird wegen der Pandemie aus Wohn- und Arbeitszimmern übertragen und darf als digitales Gesamtkunstwerk betrachtet werden, wenn auch nicht unbedingt als stimmungsförderndes Experiment." ...*

Gerade ist also die Bundesdelegierten Konferenz unserer Partei zu Ende gegangen. War schon anstrengend. Es wurden 82 (!!) Anträge diskutiert und abgestimmt!! Die Abstimmungen digital haben jeweils ein wenig länger gedauert als per physischer Stimmkarte auf einem Präsenz-Parteitag. Aber dafür gab es sehr interessante Einspieler, Stellungnahmen und Mut machende Anregungen aus aller Welt. Beispielsweise von NGOs wie Greenpeace. von Fridays for Future, vom Digitalminister aus Taiwan, ...

Und es gab nicht so einen Lärmlevel wie in einer riesigen Halle, wo sonst die Parteitage stattfinden, wo laufend die Gänge zugestellt sind, man nichts sieht und nichts versteht, weil die Spontandiskussion von alten Freundinnen und Freunden unbedingt neben einem stattfinden müssen.

Alles also digital, sehr grün, übersichtlich, diszipliniert, geduldig, konzentriert und super toll vorbereitet vom Bundesvorstand, der Antragskommission und dem technischen Team. Welch ein Aufwand! Und mit Michael Kellner als Bundesgeschäftsführer kann man sich glücklich schätzen. Hat ‚nen ‚Hammerjob‘ mit seinen Teams vollbracht!

Ursprünglich waren 1300 (!) Änderungsanträge zum Entwurf des Grundsatzprogramms eingebracht worden. Viele Änderungsanträge wurden allerdings vor dem Parteitag (oder sogar während des Parteitags) mit 'modifizierten' Übernahmen in die jetzige Endfassung aufgenommen. Interessanterweise ging von den Anträgen, die seit Freitag tatsächlich zur Abstimmung kamen, nur wenige durch. Die meisten Ablehnungen der

Änderungsanträge erfolgten mit großer Mehrheit. Gescheitert – mit relativ knapper Mehrheit ist der Antrag, auf Bundesebene Volksabstimmungen durchführen zu können; so wie dies bereits in allen Bundesländern und auf kommunaler Ebene Usus ist. Bürgerräte soll es aber auch auf Bundesebene geben. Da gab's dann auch gleich einen Geschäftsordnungs-Antrag, die Abstimmung zu wiederholen, weil Ergebnis knapp und digital... Da wir aber nicht in US-Amerika sind, wurde der GO-Antrag mit großer Mehrheit abgeschmettert.

Unser Team hat unseren Kreisverband sehr kooperativ vertreten! Von riesigem Vorteil war es, dass das digitale Format es erlaubte, die Stimmkarte problemlos an den Ersatzdelegierten weitergeben zu können. Daher waren wir bei allen (!) Abstimmungen (sag ich mal einfach so) präsent und konnten auch mal entspannt auf's Klo gehen oder mit der Familie Abendessen!

Im Team waren:

Fadime Tuncer, Schriesheim (Delegierte)

Friedeger Stierle, Dossenheim (Delegierter)

Michael Haug, Ilvesheim (Ersatzdelegierter)

Damit ihr 'ne Ahnung davon kriegt, wie der Arbeitsplatz eines/einer der gut 800 Bundesdelegierten aussieht, anbei die Fotos zum Event.

Friedeger Stierle, Dossenheim



Michael Haug, Ilvesheim



Fadime Tuncer
(und F. Stierle)

– so war das früher mal
auf einem Präsenz-
Parteitag



Hier die wichtigsten Entscheidungen laut *Spiegel online* von heute:

- Bekenntnis zu Begrenzung der Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad
- Ablehnung eines Tempolimit von (genau) 130 km/h auf Autobahnen und 30 km/h innerorts (*hic, Friedeger: das ist Thema eines Parteiprogramms, nicht eines Grundsatzprogramms!*)
- Forschung zu Gentechnik wird nicht grundsätzlich abgelehnt; der Einsatz in der Landwirtschaft wird aber skeptisch gesehen
- Kitas und Schulen sollten kostenlos werden (*hic, Friedeger für die Nutzer...*), ebenso Lernmittel für Lernende und Lehrende, einschließlich Endgeräte, Software, Internetzugang
- Anträge für bundesweite Volksabstimmungen haben keine Mehrheit gefunden (siehe oben)
- Das Wahlalter auch auf Bundesebene soll deutlich sinken, weitere Beteiligungsmöglichkeiten auf allen Ebenen ausgebaut werden
- Die Polizei brauche eine diskriminierungssensible Aus- und Weiterbildung, eine gute Ausstattung und ausreichend Personal sowie unabhängige Polizeibeauftragte
- Existenzsichernde Sozialleistungen sollten Schritt für Schritt zusammengeführt werden; langfristig solle die Auszahlung in das Steuersystem integriert werden - dabei Orientierung an der Leitidee eines Bedingungslosen Grundeinkommens.

Wer detailliertere und differenziertere Infos sucht, kann reinschauen unter <https://bdk.gruene.de>